

## Frankreich.

Paris. Der Vater Hyacinthe, oder, um ihn seinen bürgerlichen Namen zu geben, Herr Charles Loyson hat seine der Welt angekündigte Absicht, in den Stand der heiligen Ehe zu treten, am Dienstag vollzogen, und zwar, wie aus einer Mittheilung der „Times“ hervorzugehen scheint, in London. Seine Gattin ist eine Wittwe Edwin Ruthven Merivan, geborene Emilie Jane Butterfield, aus den Vereinigten Staaten.

Der 4. September ist in ganz Frankreich ruhig vorübergegangen; nur in Paris, Lyon, Bordeaux und einigen anderen Orten gab es unbedeutende Demonstrationen; kleinere Krawalle kamen nur in Nîmes und Sisteron vor. — Thiers ist sehr erregt über die Vorfälle in Narbonne, wo es zu Schlägereien zwischen Bürger und Militär gekommen ist. Er hat an die dortigen Behörden den Befehl gesandt, mit großer Strenge vorzugehen.

Gambetta antwortete auf eine Einladung zu einem Bankett für den 4. September unter Anderm: „Wir haben in unserer revolutionären Vergangenheit glücklichere, heilvollere, fruchtbarere Daten, an welche wir uns anklammern und die für uns wirkliche Jahrestage sein müssen, nämlich den 14. Juli, den 10. August, den 22. September und auch den 24. Februar von 1848. Der 4. September ist die grausame Sühne der zu späten Revanche für den 2. December. Wir datiren von weiter her. Wir müssen auf die ersten Stunden der französischen Revolution zurückgehen, nicht allein weil diese für uns eine Tradition bildet, sondern hauptsächlich, weil wir an dieser Wiege des republikanischen Frankreichs die großen Beispiele und die stärkenden Doktrinen wiederfinden, welche uns unsere Väter hinterlassen haben.“

Am 4. d. kam der vielbesprochene Proceß gegen den Jesuiten Dufour d'Astrefford und die Vicomtesse de Belmont, beide (wegen des famosen Vorfalles im Eisenbahn-Coupe) wegen Beleidigung der öffentlichen Moral gerichtlich verfolgt, vor dem Zuchtpolizeigericht zu Brest zur Verhandlung. Da das höchst elegant eingerichtete Jesuitenkloster neben dem Justizpalast liegt, hatten die Behörden umfassende militärische Vorsichtsmaßregeln ergriffen. Die Stadt befand sich nämlich in großer Aufregung, und eine zahlreiche Menge, worunter namentlich viele Individuen weiblichen Geschlechts, umlagerte beide Gebäude. Der Vater wurde, als er lächelnden Angesichts durch eine nicht für gewöhnliche Angeklagte bestimmte Thür in den Gerichtssaal kam, mit mißliebigen Aeußerungen empfangen. Er ist eine hohe Gestalt von ascetischem Aeußern. Sein Verteidiger bestand nicht auf Ausschluß der Öffentlichkeit, doch war das Tribunal anderer Meinung und schloß die Veröffentlichung der Verhandlungen durch die Presse aus. Eine Depesche aus Brest vom 4. Abends meldet: Die Debatten sind beendet. Das Urtheil wurde am nächsten Dienstag verlag. Es scheint, daß bei der Aufregung, die in Brest herrscht, der Gerichtshof nicht sofort sein Urtheil sprechen wollte, das, wenn es die Angeklagten unschuldig erklärt, jedenfalls großen Unmuth erregen wird. Die Menge in der Nähe des Justizpalastes ist enorm. Die Polizei duldet jedoch Niemand auf dem Platz vor dem Justizpalast.

## Niederlande.

Die über das Treiben der Internationale im Haag vorliegenden Nachrichten lauten noch immer dahin, daß die 66 männlichen und 3 weiblichen Vormünder des europäischen Arbeiterstandes den Krieg untereinander ziemlich ebenso heftig führen, wie gegen das Kapital. Der Generalrath, welcher für die Jahre 1872 und 1873 New-York zu seinem Sitz bestimmt hat, wird aus 15 Personen zusammengesetzt. Derselbe ist gehalten, alle Beschlüsse des Congresses auszuführen und darüber zu wachen, daß jede Section die fundamentalen Grundlagen der Internationalen beobachtet. Der Congress erklärt sich für die Hauptaufgabe des Proletariats, politische Macht zu erlangen. Der Schluß desselben wird am Abend des 8. d. erfolgen.

## England.

Aus London vom 3. September berichtet man der „R. Z.“: Die Bäcker Londons, welche die 3/4 Millionen Londoner vom 21. d. ab ohne Brod lassen wollen, haben ein Manifest an ihre zukünftigen Opfer erlassen. In beredten Worten wird die traurige Lage der Bäckergehilfen geschildert. Während Erziehung, Wissenschaft und Menschenliebe allen anderen Menschenklassen geholfen hätten, sei die Lage der Bäckergehilfen zur Schmach und Schande für die Menschheit und die Civilisation dasselbe Glend geblieben. Sie seien die Parias der Gesellschaft, ihrer Ruhe beraubt, verurtheilt, in Höhlen mit verpesteter Luft zu leben, ohne selbst den Genuß des Sonntags zu haben. Nach längerer Auseinandersetzung der Beschwerden und Klagen heißt es: „Wir wenden uns an die Mitglieder der Gewerbevereine, damit sie uns zur Erlangung derjenigen Wohlthaten behülfslich seien, deren sie sich bereits erfreuen. Wir wenden uns an das religiöse Gefühl der

Gemeinde, damit es uns den Sabbath erlangen helfe, der viel zu heilig gehalten werden müßte, als daß an demselben gekauft und verkauft werde. Wir wenden uns an die Liebe für Recht und Billigkeit, welche die englische Presse in solchen Zeiten stets ausgezeichnet hat, und hoffen, daß ihre mächtige Stimme zu unseren Gunsten vernommen werden wird, und endlich wenden wir uns an das große Publikum, dessen Sympathien stets auf Seiten des Rechts und der Gerechtigkeit sind, — und dessen Hunger — könnten die Bäckergehilfen hinzusetzen — bald unter mächtigster Bundesgenosse werde nnuß.“

## Rußland.

Die russische Commission, welche die Grundzüge der neuen Militär-Reform festzustellen hat, beschäftigt sich gegenwärtig mit Reorganisation des Landsturmes. Sie ist mit der Regierung darin einverstanden, daß die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen über die Organisation des Landsturmes sich nicht in allen Provinzen ohne Nachtheil für jeden Staat in Anwendung bringen lassen, und proponirt daher für diejenigen Provinzen, welche vom Kriegsschauplatz zu entfernt sind oder deren Bevölkerung wegen ihrer politischen Stimmung kein Vertrauen erweckt, die Nichtanziehung des Landsturmes und die Zahlung einer entsprechenden Steuer, die denjenigen Provinzen, in welchen der Landsturm zusammengezogen wird, zu Gute kommen soll. Diese Steuer soll nur zur Kriegszeit erhoben, ihre Höhe nach der Zahl der zur Besetzung der betreffenden Provinzen zu verwendenden Mannschaften und nach dem durchschnittlichen Arbeitwerthe eines Mannes berechnet werden. Die von der Verpflichtung des Landsturmes zu befreienden Provinzen würden sein: das Königreich Polen, Litauen nebst den südwestlichen Gouvernements, die baltischen Provinzen, Finnland und der Kaukasus.

## Provinzialnachrichten.

Aus Niederlungwitz vom 4. September wird gemeldet: Heute Nachmittag 1/4 Uhr wurde hier im Thale ein, dem fernem Donner ähnliches, unterirdisches Rollen wahrgenommen, schwächer als dasjenige vom 6. März d. J. und 1/5 Uhr vibrirte der Erdboden zweimal kurz hintereinander derart, daß in der Wohnstube des Einleenders der am Uhrkasten aufgehängte Clavierhammer kurz und kräftig klirrend 12 und 15 Secunden lang anschlug. Unterdeß zeigte die Thurmuhne Südwest, der Thermometer 28° im Schatten, das Barometer war seit Mittag 2° gefallen und der Horizont trug, bei völlig wolkenfreiem Himmel und gänzlicher Windstille eine tief aschgraue Färbung.

Am Freitag Vormittag 11 Uhr entstand in Theuma bei Plauen durch Kinder, die mit Streichhölzchen spielten, ein Schandenseuer, das sich bei dem großen Wassermangel sehr rasch über einen bedeutenden Theil des Dorfes verbreitete. 17 Häuser, die zugehörigen Nebengebäude, Schuppen und Scheunen wurden ein Raub der Flammen, Durch das Niederreißen des halbverbrannten Schulgebäudes wurden die Kirche und das Diaconat, die sehr bedroht waren, gerettet. Das Unglück ist um so beklagenswerther, als die Calamitäten trotz vielfacher Versuche in eine Versicherungsgesellschaft nicht hatten Aufnahme finden können, da die geforderte Prämie (man spricht von 20, sage 20 Procent) ihnen unerreichbar war.

In diesen Tagen erhielt ein Bürger in Meerane einen Brief mit dem Poststempel „Wittenberge“. Der Inhalt desselben bestand in 38 Papierthalern und einem kleinen Zettel, auf welchem von einer Frauenhand die Worte geschrieben waren: „Werter Herr. — Sie werden entschulgen, wenn ich mer die Freiheit nähme, Ihn zu schreiben u zu bitten, mich zu verzeihen, das ich se for 15 Jar bestolen habe, als ich bei Sie in Dienst wahr. Ich bin darauf nach Amerika ausgewandert und befinde mir hier ganz wol, ich habe viel gearbeitet und bin jetzt in die Lage, meine Schuld an Sie abzudragen, welches ich hiermit thue. Ein guter Freund von meinen Mann get nach Deutschland zurück und nimmt das Geld, was ich Ihnen genommen u die Zinsen mit. Also verzeihen Sie mir, vüle Grüße von mir u meinen Manne u 6 Kinder.“

Wie der „Dr. Anz.“ erfährt, ist die Idee, in Dresden ein Aquarium größeren Maßstabes zu errichten, ihrer Verwirklichung bereits einen Schritt näher gerückt. Es sei für dieses Unternehmen ein Grundstück (in der Ostallee) bereits angekauft worden, und es werde, soweit die Capitalien zur Anlage (circa 40.000 Thlr.) nicht bereits gedeckt sind, der etwaige Rest in nächster Zeit zur öffentlichen Zeichnung gelangen.

## Angekündigte Gerichtsverhandlungen.

Am 11. September Vormittag 10 Uhr: Hauptverhandlung in Untersuchungssachen wider den Fabrikarbeiter Franz Schulz in Weisenthal wegen schweren Diebstahls.

Da  
schen  
lichen  
macht  
ziehender  
der nur  
dem mit  
Rüstung  
erschließ  
regendste  
weil er  
Seele m  
Ich  
auf mein  
wie hier  
schweigen  
urtheilen  
Ein  
Neufund  
das allg  
heit bald  
lich, daß  
besonder  
Schwier  
Es  
Fischer i  
Abnung  
einen ver  
den sein  
Plan, n  
keine Zei  
befanden  
sicht, da  
und wir  
Erfolg.  
Ich  
und gefe  
falls jäm  
leit und  
gemacht  
nothwend  
sen Festig  
probt hat  
Es  
südliche  
dort sichts  
durch ein  
sondern  
Das  
des Schi  
deshalb  
die Stelle  
unser S  
Tauftrag  
Luftschlau  
und wir  
Es  
D.  
Alles in  
wir würd  
Hina  
nicht lan  
langt, b  
welche n  
sich etwa  
in dem  
geübter  
daß wir  
Es  
schreiben,  
des Meer  
stände, w  
welche ich  
uns heru  
der Blick